

Vor dem Hintergrund wachsender Verkehrsströme und einer Verschärfung der hieraus resultierenden Belastung für die Umwelt und Wirtschaft wird derzeit ein bundesweites, flächendeckendes Netz von Güterverkehrszentren (GVZ) aufgebaut.

Zielsetzung der Arbeit ist es, ein Bewertungsverfahren für Güterverkehrszentren zu entwickeln, das die Einbeziehung eines möglichst breiten Spektrums von Bewertungskriterien ermöglicht, um so z. B. ökonomische, ökologische, technische und soziale Aspekte berücksichtigen zu können. Des Weiteren wird an das Bewertungsverfahren die Forderung gestellt, daß es sowohl Bewertungsergebnisse für unterschiedliche Interessensgruppen ausweisen kann als auch auf verschiedenartige Varianten von Güterverkehrszentren anwendbar ist.

Für die Bewältigung dieser Aufgabenstellung wurden zunächst unterschiedliche (Bewertungs-)Methoden verglichen, um methodisch bedingte Schwächen in dem zu entwickelnden Verfahren auszuschließen. Als geeignetste Methode zur Entwicklung eines spezifischen Bewertungsverfahrens wurde die "Erweiterte Wirtschaftlichkeits-Analyse" ausgewählt, deren entscheidender Vorteil sich in einer Dreischichtung (direkt monetär, indirekt monetär, nichtmonetär) der Bewertungskriterien begründet.

Im Weiteren wurde auf der Grundlage einer erarbeiteten Datenbasis, die den derzeitigen Stand der in der Bundesrepublik Deutschland in Planung, Bau und Betrieb befindlichen GVZ widerspiegelt und durch mehrere branchenspezifische Umfragen ergänzt wurde, ein Modell-GVZ hergeleitet, das durch Modifikation einzelner Elemente die Übertragbarkeit der Bewertungsergebnisse auf standortbezogene GVZ-Bewertungen gewährleistet.

Zur Quantifizierung der von einem GVZ ausgehenden Wirkungen wurde eine umfangreiche Analyse der einzelnen GVZ-Elemente durchgeführt, wobei je nach Bewertungskriterium und Art der Wirkung bestehende, zu modifizierende bzw. neu zu entwickelnde Quantifizierungsverfahren Anwendung fanden. Die für die Analyse notwendige Bestimmung von GVZ-relevanten Bewertungskriterien erfolgte anhand eines für das Modell-GVZ aufgestellten Zielsystems, welches den besonderen Anforderungen einer Nutzwertanalyse gerecht wird.

Durch eine beispielhafte Anwendung des entwickelten Bewertungsverfahrens konnten die besonderen Vorteile des Verfahrens, die sich in einer kriterienspezifischen Ergebnisausweisung sowie durch die Ausweisung eines Gesamtwertes des System GVZ begründen, aufgezeigt werden.